

**Mitteilung**  
**- öffentlich -**

**Beratungsfolge:**

Ortsrat Laatzen

**Drucksachen-Nr.: 2018/100/1**

am 17.04.2018

TOP:

**Feier zum kurdischen Neujahrsfest am 21.03.2018**  
**- Anfrage der GFW im Ortsrat Laatzen**  
**- Stellungnahme der Verwaltung**

Zu der Anfrage kann Folgendes mitgeteilt werden:

zu Frage 1:

Bei der angesprochenen Veranstaltung handelte es sich um eine Feier, die ausschließlich von der Flüchtlingshilfe der Stadt Laatzen vorbereitet und veranstaltet wurde. Zielgruppe waren Flüchtlinge aus allen Kulturkreisen, Helferinnen und Helfer sowie interessierte Mitmenschen. Städtische Richtlinien über das Ausrichten und Sponsoring von Feiern gibt es nicht.

zu Frage 2:

Die Veranstaltung wurde von den vier Sozialarbeiterinnen sowie der Sprach- und Kulturmittlerin der Flüchtlingshilfe der Stadt Laatzen gemeinsam mit Flüchtlingen sowie ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern vorbereitet und durchgeführt. Ein praktischer Teil der Sozialen Arbeit ist die Schaffung von „Räumen der Begegnung“. Viele der Flüchtlinge sind nicht in Vereinen aktiv und haben keine Möglichkeit auf kostenlose öffentliche Räume zuzugreifen. Sie benötigen die Unterstützung der Sozialarbeiterinnen. Ausgerichtet wurde das Fest im Rahmen der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“, welche mit vielen interkulturellen Veranstaltungen auch in Laatzen stattfanden. Die teilnehmenden Flüchtlinge nutzen Gelegenheiten wie solche Feste gerne, um etwas über die deutsche Kultur zu erfahren und gleichzeitig ihre eigene Kultur den Mitmenschen näher zu bringen. Das Newrozfest, mit seinem Ursprung in der kurdischen, iranischen und afghanischen Kultur, ist ein multikulturelles Fest und somit ein schöner Anlass, um die verschiedenen Kulturen zusammen zu bringen. Die Teilnehmenden haben sich aktiv an den Vorbereitungen beteiligt und durch eigene Sachspenden (z. B. in Form von mitgebrachten Speisen) zur erfolgreichen Durchführung der Veranstaltung beigetragen. Solche Begegnungsmöglichkeiten sind durch das Zusammenkommen und gegenseitige Interesse an den unterschiedlichen Kulturen ein wichtiger Teil der Integrationsarbeit der Stadt Laatzen.

Vorlage gefertigt von	SV Team	Mitzeichnungen			
Diktatz.: 50 tmk					

zu Frage 3:

Die Stadt Laatzen hat folgende Getränke für das Fest bereitgestellt:

- 100 g schwarzer Tee
- 1 Pfund Kaffee
- 27 Liter stilles Wasser
- 2 Liter Milch

Die Gesamtsachkosten belaufen sich auf rund 10 Euro. Der personelle Aufwand für Vor- und Nachbereitung sowie die Durchführung der Feier betrug rund 900 Euro. Die Finanzierung erfolgte über die den regionsangehörigen Kommunen für die Flüchtlingssozialarbeit von der Region Hannover jährlich gewährte Mittelzuweisung.

zu Frage 4:

Bei der Veranstaltung handelte es sich um ein neutrales Fest der Kulturen, zu dem alle Menschen aus Laatzen eingeladen waren - sowohl Flüchtlinge jeder Nation und Herkunft, als auch alle interessierten Mitbürgerinnen und Mitbürger. Die Veranstaltung wurde auch über die örtliche Presse angekündigt. Die Feier hatte weder einen politischen noch einen religiösen Hintergrund.

zu Frage 5:

Die Flüchtlingshilfe der Stadt Laatzen veranstaltet jährlich zwei Feiern: das Newroz-fest sowie eine Adventsfeier in der Vorweihnachtszeit, die in Kooperation mit dem Netzwerk für Flüchtlinge stattfindet.

Im Auftrag

Stefan Zeilinger